

Protokoll der gemeinsamen digitalen Sitzung der Gemeinderäte St. Paulus/St. Martin und St. Johannes am 9. Februar 2021

Anwesende: Frau Dr. Stephani Adams, Kaplan Daniel Baldus, Frau Claudia Giesen, Herr Dr. Ansgar Halfmann, Frau Anna-Lena Hoffmeister, Frau Monika Klar, Frau Ruth Kuntz, Frau Susanne Meyer, Herr Franz-Peter Naendrup Frau Christel Salk-Weimer, Herr Raimund Schlenker, Schwester Ulrike Schnürer, Frau Marion Stegmann, Herr Thomas Quinkert, Frau Isabelle Vérin-Mühlenbein

entschuldigt: Herr Andrzej Czaplinski, Herr Peter Dommès, Herr Thorben Ehlhardt, Frau Sigrid Lerche, Pater Winfried Pauli, Frau Barbara Pott, Frau Bettina Seidelbach, Herr Heinrich Stüter

Gast: Frau Renate Gottschewski

Frau Dr. Adams begrüßt die Anwesenden. ,
Frau Salk-Weimer liest einen Impuls „Freundschaft ist Nähe“

TOP 1: Regularien

Das Protokoll von der gemeinsamen Sitzung am 10. Februar 2020 wird mit 10 Ja-Stimmen genehmigt.

TOP 2: Berichte aus der Pfarrei / Region /dem KV

Der PGR hat sich am 27.1. digital getroffen. Bei dieser Sitzung ging es um den Entwurf der PGR Satzung, um einen Rückblick auf die Weihnachtstage, um Reaktionen auf die Absage zu Gottesdiensten sowie zu den stattfindenden Streaming Gottesdiensten.

Die Termine für die Erstkommunionfeiern in der Pfarrei stehen fest. Sie sind am 1./2. Mai und am 8./9. Mai in St. Johannes (für die Region), am 8./9. Mai in Liebfrauen, am 13. Mai in St. Engelbert sowie am 19./20. Juni in St. Franziskus.

Frau Waldner (Gemeindeleiterin in St. Engelbert) geht im Sommer in den Ruhestand. Die Stelle ist schon ausgeschrieben, aber ob sie besetzt werden wird, ist unklar. In der Vakanz werden personelle Hilfen in der Gemeinde notwendig sein.

Die Präventionsschulung hat zum ersten Mal online stattgefunden. 13 Teilnehmende waren dabei.

Zusammenlegung der Gemeinderäte der Region

Die Frage der zukünftig gemeinsamen Sitzung beider Gemeinderäte wird noch einmal gestellt. Bei der Abstimmung stimmen 15 Personen einstimmig dafür.

Bericht aus dem KV: Die Statik des Glockenturms Liebfrauen muss überprüft werden.

Die Auswahlgespräche der Gewerke für die Turmsanierung und das Kirchendach in St. Johannes haben stattgefunden. Der Finanzierungsplan muss noch einmal überarbeitet und nach Essen geschickt werden.

In Weitmar hat die AG Gemeindeheime die Aufgabe, den Raumbedarf zu ermitteln. Zudem müssen die Kosten für die Sanierung des Gemeindeheims St. Franziskus ermittelt werden.

Für die Kirche Hl. Familie haben Studierende die Aufgabe, Nutzungsmöglichkeiten zu entwickeln unter Erhalt des Kirchenraumes. Mitte Februar liegen dafür erste Ergebnisse vor.

TOP 3: Fastenzeit und Ostern

Der Liturgieausschuss St. Johannes wird an den Montagabenden wieder zu Andachten einladen. Inhaltlich wird es um das Hungertuch und das Thema Nachhaltigkeit gehen. Je nach aktueller Lage finden die Andachten vor Ort oder digital statt.

Den Flyer für die Fastenzeit wird es nicht geben, weil unklar ist, wie es mit den Gottesdiensten weiter geht. Ggf. wird ein Handzettel erscheinen oder Aushänge im Schaukasten sowie Infos auf der Homepage.

In St. Paulus gibt es Stellwände zum Thema „Migration und Religion im Ruhrgebiet“. Die Ausstellung ist bis zum 21. März zu sehen. Aktuell ist die Kirche aber wegen der Schneelast auf dem Flachdach geschlossen.

In St. Martin gibt es die offene Kirche mittwochs von 15-17 Uhr und samstags von 10-12 Uhr. Es wird

einen Weg durch die Fastenzeit geben, der sich jeweils mittwochs verändert bzw. erweitert. Das Thema ist „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“.

TOP 4: Gemeindefest 2021

Die Planungen für das Fest müssten jetzt starten. Gleichzeitig ist unklar, wie es mit den Mutationen weiter geht, wie der Impfstatus bis zum Sommer ist und welche Auflagen ein Fest bzgl. der Hygiene hätte.

Es entsteht die Idee, einen Gottesdienst mit Begegnung zu feiern, ggf. auch erst nach den Sommerferien.

Bei der Abstimmung gibt es 14 Ja Stimmen bei einer Enthaltung, die für die Absage des Gemeindefestes in diesem Jahr votieren.

TOP 5: PGR Wahl – Entwurf der Satzung

Es entsteht eine Diskussion über den Entwurf mit folgenden Fragen und Impulsen:

Was für Aufgaben hat das Gremium PGR? Eine Darstellung muss sein, um Menschen für die Kandidatur zu gewinnen.

Der Entwurf ist wirklichkeitsfern.

Wer macht die Arbeit vor Ort?

Es gibt keine Legitimation für die Ortsausschüsse.

Das Pfarreidenken muss gestärkt werden.

Der PGR ist ein Laiengremium, das macht die neue Satzung klar, weil weniger Hauptberufliche dort Mitglied sind.

Bedeutet die Rechenschaftspflicht des Ortsausschusses, dass jede Entscheidung vor Ort vom PGR genehmigt werden muss? Diese Frage muss geklärt werden, sonst wird es keine Mitarbeit geben.

Wo verbleiben die Gelder, die vor Ort erwirtschaftet werden (z.B. durch Gemeindefeste)? Bekommt sie der PGR?

Der Pfarrer soll darstellen, wie er sich das Leben des PGR vorstellt.

Realität wird abgebildet in dem Entwurf, denn schon jetzt konnten nicht überall GR gebildet werden.

Eine Mitarbeit über einen kurzen Zeitraum für Projekt x ist für Menschen attraktiver als sich vier Jahre lang per Wahl zu verpflichten.

Die Satzung gibt viel Interpretationsspielraum, warum drückt sie Vieles nicht klarer aus?

Warum gibt es so wenig Vorlauf? Warum schon zu dieser Wahl? Das Thema gibt es schon lange – auch die letzte Wahl hätte schon auf Pfarreebene stattfinden können, das war eine Entscheidung der Pfarrei, die GR zu wählen.

Der KV ist als Beispiel da, das es besser wäre, auf Gemeindeebene zu arbeiten. Wer soll die viele Arbeit machen? Der Einblick fehlt in die verschiedenen Gemeinden.

Es folgt eine Abstimmung zum Wahlmodus, die ein erstes Votum ist, da wir nicht wissen, ob die Region auch ein Wahlbezirk sein kann:

Wahlbezirk Pfarrei: 0 Stimmen

Wahlbezirk Region: 5 Stimmen

Wahlbezirk Gemeinde: 6 Stimmen

Enthaltungen: 4 Stimmen

TOP 6: Verschiedenes

Die Küche im kleinen Saal im Gemeindezentrum St. Johannes ist fertig. Es werden Fotos gezeigt.

Danke an die Gruppe, die sich um die Umsetzung gekümmert hat.

Die Stufen über alle Etagen im Gemeindezentrum sind gekennzeichnet, so dass sie besser gesehen werden. Die Altarstufen sind momentan abgeklebt. Dort wird noch getestet wie die Ebenen gesehen werden.

Die langen Tische im Paulushaus werden ggf. ausgetauscht mit Mobiliar aus den Räumen im Gebäude der KiTa St. Angela Im Ostholz, so dass die Sitzordnung dann flexibler ist.

Bis zum 16. Februar sind in St. Johannes noch die Impulse zum Thema „Wer in der Liebe lebt“ zu erleben.

Das Kardinal Hengsbach Haus in Werden ist geschlossen und wird nicht mehr öffnen. Ggf. kann von dort auch Mobiliar zu nutzen sein?

In Pastors Garten soll es eine Bank rund um den Baum geben. Kosten etwa 1200 Euro. Außerdem soll Beleuchtung angebracht werden (Kosten rund 1500 Euro).

Die Pläne für die Beleuchtung werden per Mail herumgeschickt. Die Entscheidung zu diesen Baumaßnahmen wird vertagt.

Die nächsten Termine des gGR werden noch mitgeteilt.

Claudia Giesen
- Schriftführerin -

Dr. Stephani Adams
- Vorsitzende -

Christel Salk-Weimer
- Vorsitzende -